

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 44 (1968-1969)

Heft: 8

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Arbeitsprogramm 1969 umfasst die Disziplinen Schiessen 50 m und 300 m, Bogenschiessen mit dem Sturmgewehr, Marsch 30 km, Lösen taktischer Aufgaben am Sandkasten, kantonaler Patrouillenlauf am 29. Juni in St. Gallen sowie fakultativ vereinsinterne Veranstaltungen. Der Unteroffiziersverein Appenzeller Vorderland mit Sitz in Heiden wurde als 13. Sektion in den Kantonalverband aufgenommen. Der Kantonalverband weist nun einen Mitgliederbestand von 1255 Unteroffizieren, Offizieren und Soldaten aus. Erfreulich ist der Zuwachs von 67 Mitgliedern. Die Jahresrechnung 1968 schloss mit einem bescheidenen Vorschlag ab, womit eine willkommene Rückstellung erfolgt für das 50-Verbandsjahr-Jubiläum im Jahre 1972. Als neue Revisionssektion beliebte Rorschach. Major Otto Roth, St. Gallen, wurde mit grossem Beifall die Verbands-Ehrenmitgliedschaft in Würdigung seiner besonderen Verdienste zuerkannt.

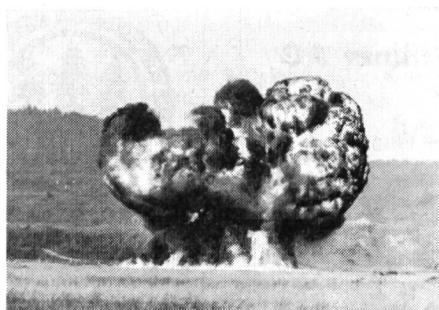
ST



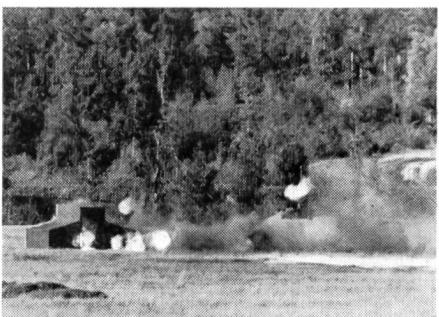
Venom-Düsenjäger beim Abwurf von zwei Napalmbomben



General Mobutu weibliche Fallschirmjäger
Die Landung ist geglückt. Einwandfrei und vorschriftsgemäss ist das Mädchen auf der Erde angekommen und befreit sich mit Hilfe des Instruktors vom Fallschirm.



Die Explosion der Napalmbomben. Auf einer Fläche von 80 bis 100 m Länge und 30 bis 50 m Breite verbrennt alles restlos unter der ungeheuren Hitzeentwicklung. Der Leser hat sich die weissen Stellen in der Explosionswolke als rotglühend vorzustellen.

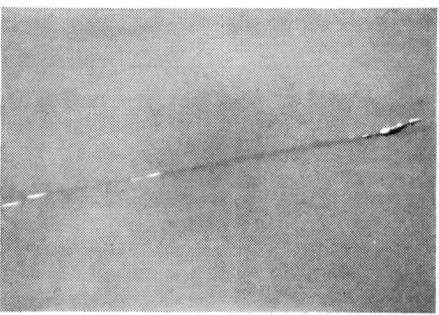


Einschläge von Geschossen der 20-mm-Bordkanonen auf einer Panzerattrappe

Aus der Luft gegriffen

Unsere Flugwaffe im Einsatz
Von H. Gugger, Frauenfeld

Venom-Düsenjäger im Moment des Abschusses von 8-cm-Oerlikon-Raketen. Der Abschuss erfolgt paarweise (je ein Stück vom rechten und vom linken Flügel) in Zeitabständen von je 0,1 Sekunden. Die Oerlikon-Raketen werden mit Sprenggranaten (z. B. gegen Lastwagenkolonnen) oder mit Hohlpanzерgranaten (z. B. gegen Panzerwagen) eingesetzt. Die Hohlpanzерgranaten durchdringen Panzerstahl bis zu 400 mm Dicke.



Pflugschar und Schwert

Eine Flugreise in die Geschichte und in die Gegenwart des Staates

Israel

Sonntag, 2. November
bis Freitag, 14. November 1969

Zahlreiche Leser und Leserinnen, die aus beruflichen oder dienstlichen Gründen auf eine Teilnahme an unserer so erfolgreichen Exkursion vom vergangenen März verzichten mussten, aber auch Teilnehmer an früheren Exkursionen, die Land und Volk von Israel ein zweites Mal sehen möchten, haben mich gebeten, eine vierte Flugreise zu patronisieren.

Wer sich für diese wirklich begeisterte und außerordentlich interessante (und überdies ungefährliche) Flugreise und das vielseitige Programm interessiert, wende sich an die

**Redaktion
«Der Schweizer Soldat»
Gundeldingerstr. 209, 4053 Basel**

Telefon (061) 34 41 15

PS. Die Reise wird in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro «Israel Tours», Fontana & Neri, Sihlhallenstrasse 11, Tel. 27 01 81, 8004 Zürich, organisiert.

Baufirmen empfehlen sich

Maurer + Hösli Strassenbau-Unternehmung
Pflaster- und Asphaltgeschäft
Zürich 8 Dahliastrasse 5 Telefon 32 28 80 / 47 26 24
Ausführung von Chaussierungs-, Pflasterungs-
und Belagsarbeiten; Walzenbetrieb; Traxarbeiten;
Gussasphalt-Arbeiten im Hoch- und Tiefbau
Lagerplatz: Station Tiefenbrunnen — Werkplatz: Zumikon

Gebrüder Schmassmann

Malermeister

GK Gebrüder Krämer AG Strassenbeläge — Flugpisten St. Gallen Zürich



Normal-Portlandcement «Record»
Hochwertiger Zement «Super»
Zement mit erhöhter Sulfat-beständigkeit «Sulfacem»
«Mörtelcem» für Sichtmauerwerk
Bau- und Isolierstoff «Leca»

F. Arnold, Aschwanden & Cie.

Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

Hans Keller

Bau- und Kunstsenschlosserei / Eisenbauwerkstätte

Bern-Fischermätteli
Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41



WALO BERTSCHINGER AG

Strassenbau
Tiefbau
Geleisebau
Industrieböden

Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83

Baugeschäft

Wenk & Cie. Basel und Biehen

Eisenbeton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten

Toneatti & Co. AG

Rapperswil SG
Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAU STÖLLEN- UND GELEISEBAU



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. (062) 5 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

EISEN AG BERN

Emil Seiler & Co., Pratteln

Hoch- und Tiefbau

Leichte waffenstarke Erdkampfflugzeuge im Wintereinsatz

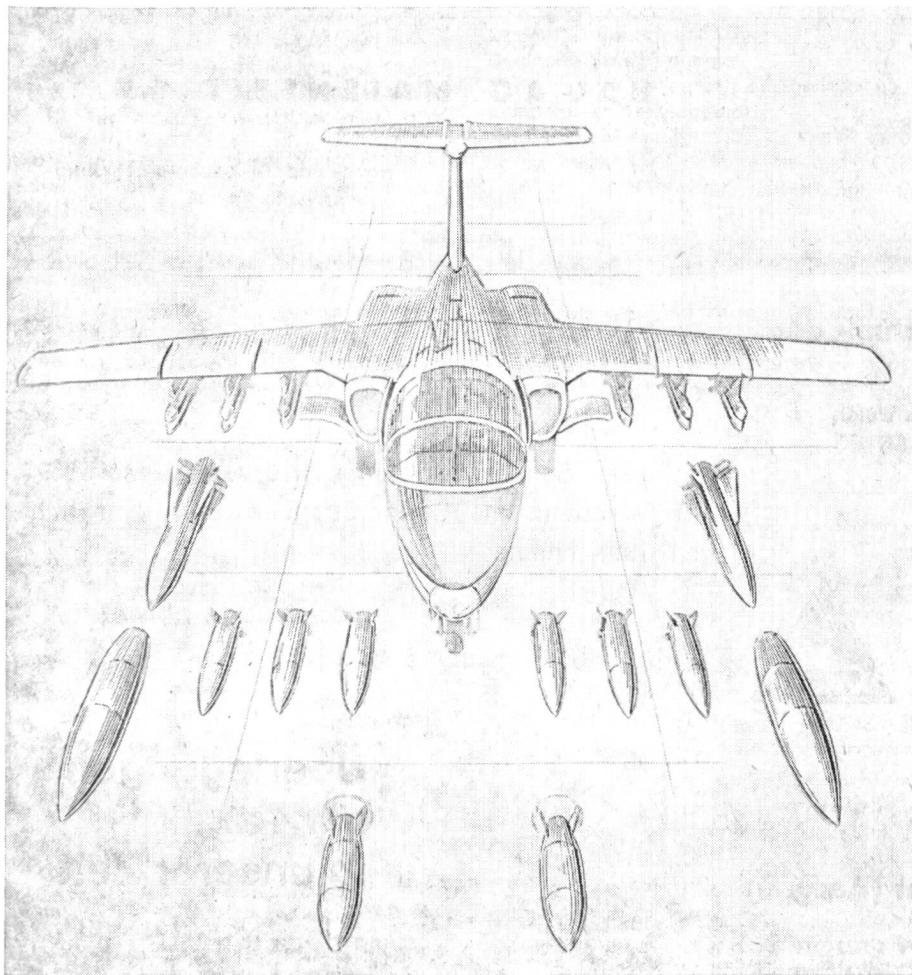
Seit Jahren setzt die Luftwaffe Schwedens ihre Flugzeuge unter härtesten winterlichen Bedingungen ein. Da im hohen Norden auf dem Luftwaffenstützpunkt Vidsel bereits schon im Oktober Tages- und Nachttemperaturen von —10 und —25 Grad registriert wurden, konnten reiche Erfahrungen gesammelt werden. Bei diesen Wintereinsätzen des schwedischen Trainings- und Erdkampfflugzeuges SAAB 105 X T wurden Schiessversuche unternommen, nachdem zuvor dieses Baumuster versuchsweise bei einer Temperatur von —10 Grad über Nacht mit den bestückten Waffen im Freien stationiert war. Am darauffolgenden Morgen liess man die beiden Strahltriebwerke ohne Aussenbord-Stromaggregate — d. h. nur mit den Flugzeug-Bordbatterien — anlaufen, und anschliessend wurden Schiessflüge mit Bordwaffeneinsatz durchgeführt. Bei Geschwindigkeiten von 900 km/h wurde ein weiteres Schiessprogramm absolviert,



das volle Salven mit 12 Raketen vom Kaliber 13,5 cm bzw. die ganze Dotation an Bordmunition der in Aussenbordbehältern mitgeführten Maschinenwaffen vom Kaliber 30 mm umfasste.

Die Piloten steuerten die Flugzeuge absichtlich durch den Rauch der Raketen salven, ohne dabei störende Einflüsse auf den Betrieb der Triebwerke festzustellen. Heute stehen bei der Königlich-schwedischen Flugwaffe über 100 solcher leichter Erdkampfflugzeuge im Einsatz. Diese Maschinen erreichen eine maximale Fluggeschwindigkeit von 970 km/h. Die maximale Waffenzuladung beträgt 2000 kg.

H. H.



Wie auf dieser Zeichnung ersichtlich, kann der Typ SAAB 105 als Tiefangriffsflugzeug eine beträchtliche Menge moderner und wirkungsvoller Waffen mitführen. Somit ist dieses wendige Flugzeug eine überaus leistungsfähige Waffe für den Einsatz als Erdkampfflugzeug. Dadurch kann die Schlagkraft einer Luftwaffe durch nur geringe Kosten beträchtlich erhöht werden.

Es bestehen folgende Bewaffnungsmöglichkeiten:

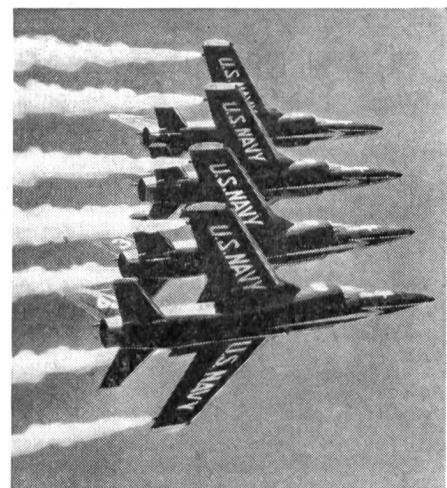
1. zwölf 13,5-cm-Luft-Boden-Raketen,
2. sechs 125-kg-Bomben,
3. zwei 250-kg-Bomben,
4. zwei 30-mm-Maschinen-Kanonen (in angebauten Gondeln),
5. zwei Lenkraketen.

Das «Blue Angels»-Kunstflugteam der US Navy

Von Lt J. Kürsener, Gerlatingen

Vor 23 Jahren wurde das offiziell bezeichnete Flug-Demonstrations-Team der US-Marine ins Leben gerufen und hat sich seither wohl den besten Ruf aller Kunstflugteams geschaffen.

Den bisherigen Höhepunkt erlebten die «Blauen Engel» 1965 am Pariser Luftfahrt-salon. Unter all den weltberühmten Kunstflugstaffeln erhielten die amerikanischen Marinepiloten als einzige spontanen Applaus und enorme Ovationen; nicht unverdient wurden sie darauf vor dem US-Kongress mit dem DFC (Distinguished Flying Cross) ausgezeichnet.



Die vier Super Tiger der «Blue Angels» in der Echelon-Formation. Mit farbigen Rauchsätzen an den Flügelenden zeichnen sie ihre Spuren in den Himmel.

Die «Blue Angels» fliegen zwei Standardformationen:

- Echelon: Die vier Maschinen fliegen hintereinander, nach unten gestaffelt in einem Winkel von 45 Grad.
- Diamond: Die vier Maschinen fliegen in einer Viereck-Anordnung (Rhombus), der Führer (flight leader) vorne, links und rechts die Flügelmänner (wingmen) mit den Maschinen Nr. 2 und 3 und zuhinterst, hinter dem Leader, die Maschine Nr. 4 in der sogenannten «slot»-Position, wohl am schwierigsten zu fliegen.

In diesen Formationen fliegen sie Rollen, Loopings usw., und all dies in einem Abstand von nur 1 bis 1,5 Metern!

Die zwei Solo-Piloten mit den Maschinen Nr. 5 und 6 füllen die zeitlichen Lücken nach jeder Nummer des Teams, während dieses sich wieder formiert. Glanznummer dieser zwei Solo-Piloten ist jeweils der Vorbeiflug im 700-km/h-Tempo, die Maschine Nr. 5 in normaler Fluglage, die Nr. 6 aber auf dem Rücken fliegend unter der Nr. 5, also «Bauch zu Bauch» in einem Abstand von nur wenigen Metern!

Am 15. Juni 1946 flogen vier F6F Hellcats an der Southeastern Air Show zum erstenmal ihr Programm unter dem Namen «Blue Angels». Kurz darauf wechselten sie auf das berühmte Propellerflugzeug F8F Bearcat.

Baufirmen empfehlen sich

STRÄSSLE

Heizung — Sanitär

Robert Strässle & Co.
Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (051) 47 82 82

Bauunternehmung

MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
MARTIGNY
GENÈVE

W. & H. Niederhauser AG Telefon 66 07 22
Stahl- und Metallbau Bern-Bümpliz Morgenstrasse 131
Eisenkonstruktionen Behälter
Bauschlosserarbeiten Profilpressarbeiten
Metallbau Fahrradständer
Blecharbeiten Schweissarbeiten

BANNWART AG
SOLOTHURN

Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82

Arnold Bührer Baumeister
Hünibach-Thun

Unternehmung für Hoch- und Tiefbau

BAU AG MAIENFELD

Hoch- und Tiefbauunternehmung
Telefon (085) 9 12 84

Gesenkschmieden Stauchschmieden
jeder Art

Hammerwerk Waldis
Rheinfelden AG

«Der Schweizer Soldat» Nr. 9 vom 31. Mai 1969
erscheint als Sonderausgabe, und zwar mit
dem Thema

Franz Vago AG
Strassen- und Tiefbau-Unternehmung
Mühlheim-Wigoltingen TG
Zürich Zug Schwanden
Chur Wil SG Immensee



«Überlegungen
zur Taktik
in unserer Zeit»

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putztüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut und prompt

Friedrich Schmid & Co. / Suhr (Aargau)
Telefon (064) 2 24 12 (Aarau)
Putzfädenfabrik
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel
Tiefbau-Unternehmung

Bereits drei Jahre später schulte das Team auf seinen ersten Jet, den F9 F Panther, um. Die Flugzeuge wurden marineblau gefärbt und mit goldenen Buchstaben beschriftet; noch heute ist dies das traditionelle Kleid der «Blue Angels». Im Koreakrieg flog dieses Team Einsätze in Korea! 1954 erhielten die «Blue Angels» die F8-Cougar-Jets. Mit diesem neuen Typ entwickelten die damaligen Piloten die berühmte «Fleur-de-lis»-Figur, den Aufstieg vertikal in den Himmel und anschliessend das Auseinanderfliegen mit einer halben Rolle in alle vier Himmelsrichtungen. 1958 schulte das Team auf den noch heute eleganten und modernen Jäger F11A Tiger um; dieser Typ in der «Super»-Version wird noch heute benutzt. Innerhalb von neun Monaten flog das Team an 76 Meetings vor 5,8 Millionen Zuschauern.

1962 fügten die Piloten einige neue Figuren dem Programm bei:

- Das Team, dessen Standardformation sich «Diamond» nennt, landet nach jeder Air Show in dieser Formation!
- Die Delta-Formation: Die Standardformation landet zusammen mit den zwei Solo-Piloten, also mit sechs Flugzeugen, in der Dreiecksanordnung auf der Piste.
- Die Farvel-Figur: Die «Blue Angels» fliegen mit etwa 700 km/h ganz tief in der Diamond-Formation vorbei, wobei der Leader das Programm auf dem Rücken achsensymmetrisch mitfliegt!

Die «Blue Angels» setzen sich aus 9 Offizieren, 45 Mann Bodenpersonal und 8 Flugzeugen zusammen. Die vier Super-Tiger Nr. 1—4 bilden die Standard-Formation, während die Super-Tiger Nr. 5 und 6 Solo-Programme vorführen. «Blue Angel» Nr. 7 ist ein doppelsitziger Cougar-Jet für Presse, TV und Radio. Nr. 8 ist ein C-121-Transportflugzeug, das die Bodenmannschaft und Ersatzteile nachfliegt.

Die Piloten sind alles erfahrene, besonders geeignete Jagdflugzeugführer der US-Marine, 26- bis 36-jährig und haben sich freiwillig zu diesem Team gemeldet. Normalerweise übt das Team in 10—14 km Höhe. Jedes ausgeführte Manöver basiert auf klassischen Bewegungen, die jeder Jagdpilot beherrschen muss, mit der Ausnahme, dass diese Manöver viel tiefer und in sehr kleinen Abständen ausgeführt werden. Deshalb ist ein solches Kunstflugteam nie ein Stunt-Team (stunt-men = waghalsige, mutige Männer, die z. B. in Filmen gefährliche Aufgaben übernehmen), denn sonst würde das ganze Programm nur auf Glück und Zufall beruhen.

Ein solches Team, das für die Marine und insbesondere für ihre Fliegerei wirbt, darf aber nicht «vom Glück leben». Vielmehr sind die «Blue Angels» durch Üben, Routine, Teamwork und nochmals Üben zu ihrem heutigen Ruf gekommen.

kreise, Städte und Gemeinden, der Orden und Ehrenzeichen, der Feier- und Gedenktage, der Wortsymbole und der Symbole des öffentlichen Lebens. Ein sehr interessantes Werk, das mit dazu beitragen kann, in der Bundesrepublik Deutschland eine lebendige und positive Tradition zu schaffen, deren Gegenwartsbezogenheit die Verbundenheit mit dem Staat und seinen demokratischen Einrichtungen zu fördern vermag.

Arne Falk-Ronne

Auf Pilgerstrassen ins Heilige Land

Aus dem Dänischen von Friedrich Karl Waschnitius. 304 Seiten mit Farbphotos und 16 Kunstdrucktafeln, 2 Karten und 2 Stadtplänen. Leinen DM 22.— Bertelsmann-Sachbuchverlag, Gütersloh.

Dies ist der Bericht über eine ungewöhnliche Reise. Über eine «Pilgerfahrt», auf die sich der Autor Arne Falk-Ronne begibt, um einen neuen «authentischen» Zugang zu den Geschehnissen und heiligen Stätten der Bibel zu finden.

Mitten im Winter macht er sich mit Campingwagen und Flaschengasheizung auf den Weg durchs schneebedeckte Jugoslawien, durchs eisige Anatolien, durchs frühlingshafte Syrien und Israel. Als erfahrener Reiseschriftsteller weiss er: man muss sich von den Heerstrassen des Tourismus fernhalten, wenn man das Besondere entdecken will. «Wer eine Pilgerfahrt unternehmen will, muss Mühe und Plage am eigenen Leibe spüren», lautet der Rat eines jugoslawischen Bauern. Solchen Hinweisen geht Falk-Ronne nach, ohne europäischen Hochmut; das ist wohl auch der Grund dafür, dass er mit allen Leuten ins Gespräch zu kommen vermag. Dem grossen, gemütlichen Dänen erzählen sie von

Literatur

Oberstl Alois Friedel

Deutsche Staatsymbole

Herkunft und Bedeutung der politischen Symbolik in Deutschland
131 Seiten, 92 Abbildungen, davon 61 mehrfarbig, Leinen, DM 24.80. Athenäum-Verlag, Frankfurt am Main, 1968.

Der Verfasser untersucht die Entstehung und Geschichte der deutschen Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold, des Deutschlandliedes, des Bundeswappens und Bundesadlers, der Wappen und Flaggen der Bundesländer sowie der mittel- und ostdeutschen Länder, der Wappen der Land-

Kostenlos abzugeben

aus Liquidations-Bestand (solange Vorrat)

Broschüre:

Gebirgs-Verteidigung

von Oberst z D Hans Rüesch,
Hochwachtstrasse 16, St. Gallen

kursaal
bern

Sound — Show — Highlights
with the

EMPIRE SEXTETT
and Bettina

Gastspiel: 1. bis 31. Mai 1969



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



**schnell, gut,
preiswert!**

JRG GUSS

Qualitätsguss in Bunt- und Leichtmetall

J. + R. Gunzenhauser AG Metallgiesserei 4450 Sissach Tel. 061-851471